

Pressemitteilung

Konsumenten wollen Vergütungsform für Finanzdienstleistungen weiter wählen dürfen - Studie

Fachverbandsobmann Göttl: "Konsumenten müssen weiterhin frei entscheiden können, ob sie die Leistung ihres Finanzberaters direkt oder indirekt bezahlen wollen"

Voraussichtlich schon heute, Mittwoch, wird im Wirtschaftsausschuss (ECON) im Europäischen Parlament über Bestrebungen zur Zukunft der Vergütung von Finanzberatern abgestimmt. Neueste Studienergebnisse belegen, dass die bisher gewohnte indirekte Entlohnung der Leistung von Finanzberatern dem Wunsch der Konsumenten entspricht. Dies belegt eine Umfrage des Linzer Market Institutes im Juli 2012, die der Fachverband Finanzdienstleister beauftragt hat.

Im Auftrag des Fachverbandes Finanzdienstleister der Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ) wurde telefonisch bei 1.000 Personen über 18 Jahren nachgefragt, wie viel sie bereit wären, für eine Stunde Fachberatung zu persönlichen Finanzthemen zu bezahlen.

Rund 38% erklärten rundheraus, nichts dafür bezahlen zu wollen. 7 % konnten sich vorstellen bis € 30,00, weitere 8% bis € 50,00 pro Stunde zu bezahlen. Einem wirtschaftlich realistischen Stundensatz ab € 100,00 stimmt nur 1% zu. Der Anteil jener, die keine Angaben machten, lag mit 39 % recht hoch.

Wolfgang K. Göttl, Obmann des Fachverbandes Finanzdienstleister, sieht die Finanzdienstleistungsbranche in ihrer Argumentation bestätigt: "Wie diese Umfrage zeigt, gibt es in Österreich kein Wertgefühl für Beratungsleistungen. Da wird eine qualifizierte und umfassende Dienstleistung weit unter ihrem Wert gehandelt. Ein Umdenken wird wohl noch dauern."

Ein weiteres Ergebnis dieser Studie ist der Wunsch von mehr als der Hälfte der Interviewten, ihr Berater solle ihnen möglichst alle am Markt gehandelten Finanzprodukte anbieten können. Doch das Gespräch über den Preis dieser Leistung wird eher nicht gesucht.

„Alle Konsumenten sollen auch in Zukunft die freie Wahl haben, zu entscheiden, ob sie die Leistung ihrer Finanzberaterin bzw ihres Finanzberaters direkt oder indirekt bezahlen wollen“, fordert Fachverbandsobmann Göttl.

Die Ergebnisse der topaktuellen Studie zur Zahlungsbereitschaft für Finanzdienstleistungen sind auf www.wko.at/finanzdienstleister veröffentlicht.

Rückfragehinweis:

Wirtschaftskammer Österreich

Fachverband Finanzdienstleister

Mag. Philipp H. Bohrn, Mag. Dagmar Hartl

Tel.: 05 90 900-4818

E-Mail: finanzdienstleister@wko.at

Internet: <http://wko.at/finanzdienstleister>